

Handbuch des Domainrechts

Nationale und internationale Schutzsysteme

Herausgegeben von

Dr. Torsten Bettinger, LL.M.
Rechtsanwalt in München

Bearbeitet von

Sally Abel • Mustafa Aksu • Torsten Bettinger • Angela Brünning
Remy D. Chavanannes • Erik Daems • Philipp Fabbio
Luis Gimeno Olcina • Makoto Hattori • Lars L. Huisman
Gallus Joller • Iouri Kobiako v. Gamm • Justyna Ożegalska-Tryblaska
Steve Palmer • Thomas Pattloch • Renata Potomakova • Panagiotis Rigopoulos
Per-Erik Hugo (Petter) Rindforth • Reinhard Schanda • Jostein Solberg
George R.F. Souter • Allain Strowel • Dirk J.G. Visser • Knud Wallberg
Tony Willoughby



Carl Heymanns Verlag

Zitierweise: *Bettinger/Bearbeiter*, Domainrecht, Teil 2, Rdn. DE 100

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben vorbehalten.

Verlag, Herausgeber und Autoren übernehmen keine Haftung für inhaltliche oder drucktechnische Fehler.

© Carl Heymanns Verlag GmbH · Köln · München 2008
Ein Unternehmen von Wolters Kluwer Deutschland

E-Mail: info@wolterskluwer.de
<http://www.heymanns.com>

ISBN 978-3-452-25488-7

Satz: mediaTEXT Jena GmbH, Jena
Druck und Weiterverarbeitung: Lego Print, Italy

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verfasserverzeichnis	VII
Benutzerhinweise	IX
Abkürzungen	XIX
EINFÜHRUNG	1
TEIL 1: DAS DOMAIN-NAME-SYSTEM, GRUND- SÄTZE DER REGISTRIERUNG UND STREIT- BEILEGUNG	3
A. Struktur und Organisation des Domain-Name-Systems (DNS)	6
I. Die technische Funktionsweise des DNS	6
1. Domainnamen und IP-Adressen	6
2. Die Funktion der Root-Server	7
3. Die Hierarchieebenen des DNS	8
II. Die Entwicklung des Domain-Name-Systems	10
1. Die Frühphase des DNS	10
2. Funktionswandel.	11
3. Reform des DNS und Gründung der ICANN	13
III. Organisationsstruktur und Aufgaben der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers	18
1. Rechtsnatur und »Mission« der ICANN	18
2. Das Direktorium (Board of Directors)	19
3. Die Supporting Organizations	20
4. Beratungskomitees (»Advisory Committees«)	22
5. Das Büro des Ombudsmanns.	24
6. Schaubild ICANN Structure	24
B. Registrierungsverfahren und Streitbeilegung	25
I. Die generischen Top-Level-Domains (gTLDs)	25
1. Sponsored und unsponsored gTLDs.	25
2. »COM«, »NET« und »ORG«.	28
3. »INT«.	33
4. »EDU«.	34
5. »GOV« und »MIL«.	34
6. »BIZ«.	34
7. »INFO«.	37

	8. ».NAME«	38
	9. ».AERO«	40
	10. ».COOP«	41
	11. ».MUSEUM«	42
	12. ».PRO«	43
	13. ».JOBS«	44
	14. ».MOBI«	45
	15. ».TRAVEL«	45
	16. ».CAT«	46
	17. ».TEL«	47
	18. Geplante neue generische Top-Level-Domains	47
II.	Country Code Top-Level-Domains (ccTLDs)	48
	1. Registries und Registrars	48
	2. Struktur der Namensräume	49
	3. Vergleich der Registrierungsgrundsätze	49
	4. Vergleich der alternativen Streitbeilegung im Bereich der ccTLDs	52
	5. Registrierungskosten	53
III.	Die neue europäische Top-Level-Domain ».eu«	53
	1. Regelungsrahmen und historische Entwicklung	53
	2. Das Register (Registry)	54
	3. Allgemeine Registrierungsgrundsätze	55
	4. Antragsberechtigte Personen	56
	5. Struktur des Namensraums	57
	6. Gestaffelte Registrierung (»phased registration«)	57
	7. Reservierte geographische und geopolitische Namen	58
	8. Ländernamen und Alpha-2 Codes, die Länder bezeichnen	58
	9. Unsittliche Registrierungen	59
	10. Für das Register reservierte Namen	59
	11. WHOIS-Datenbank	59
	12. Widerruf von Domainnamen	60
	13. Alternatives Streitbeilegungsverfahren gegen Entschei- dungen der EURid, die gegen die Verordnung (EG) Nr. 874/2004 verstoßen.	60
	14. Alternatives Streitbeilegungsverfahren gegen spekula- tive oder missbräuchlich registrierte oder benutzte Domainnamen	60
	15. »Aussetzung« (»Suspension«) des Domainnamens	60
	16. Tod und Geschäftsauflösung des Domaininhabers.	61
	17. Übertragung, Löschung und Verlängerung einer Registrierung	61

C.	Statistik	61
I.	gTLDs	61
II.	ccTLDs	63
TEIL 2:	NATIONALE SCHUTZSYSTEME.	65
	Deutschland (.de)	65
I.	Rechtsgrundlagen des Domainrechts.	71
II.	Die Vergabe von .de-Domains	72
1.	Rechtsform und Verfassung der DENIC	72
2.	Registrierungsfähige Zeichen	75
3.	Anmeldeberechtigter Personenkreis	76
4.	Registrierungsgrundsätze	76
5.	Registrierungsvertrag mit der DENIC	78
6.	Vertragsbeziehungen zwischen Domaininhaber und Internet Provider (Provider-Vertrag)	87
7.	Übertragung des Domainnamens	90
8.	Providerwechsel	92
9.	Dispute-Eintrag	92
10.	Kartellrechtliche Pflichten der DENIC.	93
11.	Statistik	94
III.	Alternative Streitbeilegung.	95
IV.	Rechtsnatur des Domainnamens	97
V.	Die Verletzung von Marken durch Domainnamen (§ 14 MarkenG)	98
1.	Systematik	99
2.	Allgemeine Voraussetzungen	100
3.	Rechtsverletzende Benutzung.	110
4.	Verletzung durch identische Domainnamen (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 MarkenG).	123
5.	Verwechslungsgefahr (14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG)	124
6.	Sonderschutz bekannter Marken (§ 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG)	137
7.	Rechtsfolgen	148
VI.	Die Verletzung von Unternehmenskennzeichen durch Domainnamen (§§ 5, 15 MarkenG und § 12 BGB) ..	153
1.	Allgemeine Grundsätze	154
2.	Begriff des Unternehmenskennzeichens	155
3.	Schutzvoraussetzungen (§ 5 MarkenG).	155
4.	Schutzbeginn	158
5.	Erlöschen des Rechts am Unternehmenskennzeichen ..	160
6.	Räumlicher Schutzbereich	160
7.	Eigenes oder fremdes prioritätsälteres Gegenrecht an der geschäftlichen Bezeichnung	161

8.	Rechtsverletzende Benutzung eines Unternehmenskennzeichens.	161
9.	Handeln im geschäftlichen Verkehr	163
10.	Begehung im räumlichen Schutzbereich	163
11.	Schutz vor Verwechslungsgefahr (§ 15 Abs. 2 MarkenG).	164
12.	Ergänzender namensrechtlicher Schutz von Unternehmenskennzeichen gegen die Registrierung und Benutzung von Domainnamen (§ 12 BGB).	175
13.	Gleichnamigkeitsfälle und Gleichgewichtslagen.	194
14.	Schutz bekannter Unternehmenskennzeichen gegen Ausbeutung und Beeinträchtigung (§ 15 Abs. 3 MarkenG)	201
15.	Rechtsfolgen	203
VII.	Die Verletzung von Werktiteln durch Domainnamen (§ 15 MarkenG)	207
1.	Schutzvoraussetzungen	207
2.	Verwechslungsgefahr (§ 15 MarkenG)	208
3.	Bekanntheitsschutz (§ 15 Abs. 3 MarkenG)	214
4.	Rechtsfolgen	214
VIII.	Die Verletzung von geographischen Herkunftsangaben durch Domainnamen (§§ 126 ff. MarkenG)	217
1.	Der Begriff der geographischen Herkunftsangabe	217
2.	Der Schutz der geographischen Herkunftsangabe gegen die Benutzung als Domainname	217
IX.	Namensrechtliche Ansprüche (§ 12 BGB).	220
1.	Namensschutz von Unternehmenskennzeichen.	220
2.	Namensschutz natürlicher Personen, nicht geschäftlich tätiger Personenvereinigungen und juristischer Personen des öffentlichen Rechts	221
3.	Rechtsfolgen	239
X.	Kennzeichenrechtliche Schutzschranken und Einwendungen.	242
1.	Benutzung von Namen und beschreibenden Angaben; Ersatzteilgeschäft (§ 23 MarkenG)	242
2.	Erschöpfung (§ 24 MarkenG).	247
3.	Verjährung und Verwirkung (§§ 20, 21 MarkenG)	248
XI.	Wettbewerbsrechtliche Ansprüche (§§ 3, 4 und 5 UWG).	249
1.	Anwendungsbereich	249
2.	Konkretes Wettbewerbsverhältnis (§§ 2, 3 UWG).	251
3.	Behinderungswettbewerb (§ 4 Nr. 10 UWG)	253
4.	Pauschale Herabsetzung (§ 4 Nr. 7 UWG)	261
5.	Irreführende Werbung (§ 5 UWG).	263
6.	Rechtsfolgen	267

XII.	Deliktsrechtliche Ansprüche (§§ 823, 826 BGB)	269
	1. Anwendungsbereich	269
	2. Allgemeine Grundsätze	270
	3. Cybersquatting/Typosquatting	271
	4. Handel mit Domainnamen	272
	5. Registrierung von Allgemeinbegriffen und Gattungs- bezeichnungen	272
	6. Benutzung von Domainnamen zur Produkt- und Unternehmenskritik	274
	7. Rechtsfolgen	276
XIII.	Ansprüche gemäß Art. 21 der Verordnung (EG) 874/2004. .	278
XIV.	Strafrechtlicher Schutz.	279
XV.	Kennzeichenerwerb durch die Benutzung eines Domain- namens	280
	1. Schutz als Unternehmenskennzeichen (§ 5 Abs. 2 MarkenG)	280
	2. Schutz als Werktitel (§ 5 Abs. 3 MarkenG)	289
	3. Schutz als Name (§ 12 BGB)	292
	4. Schutz als Marke (§ 4 MarkenG)	294
XVI.	Verletzungsverfahrenrecht	300
	1. Außergerichtliche Anspruchsdurchsetzung	302
	2. Klageverfahren	322
	3. Einstweilige Verfügung (§§ 916 ff. ZPO)	379
	4. Streitwert (§ 3 ZPO)	384
XVII.	Domainnamen als Vermögensgegenstand	392
	1. Domainnamen als Gegenstand des Rechtsverkehrs	392
	2. Rechtsübergang des Domainnamens kraft Gesetz	399
	3. Zwangsvollstreckung in Domainnamen	399
	4. Domainnamen im Insolvenzverfahren.	404
	5. Bewertung von Domainnamen.	405
XVIII.	Internationale Konfliktfälle	406
	1. Internationale Tatortzuständigkeit	406
	2. Anwendbares Recht für Kennzeichenverletzungen im Internet	409
	3. Materielles Recht für Kennzeichenverletzungen im Internet	411

Belgien (.be)	415
Volksrepublik China (.cn)	445
Dänemark (.dk)	481
Finnland (.fi)	513
Frankreich (.fr)	531
Griechenland (.gr)	577
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordir- land (.uk)	599
Italien (.it)	665
Japan (.jp)	697
Niederlande (.nl)	733
Norwegen (.no)	765
Österreich (.at)	801
Polen (.pl)	837
Russland (.ru)	867
Schweden (.se)	905
Schweiz (.ch)	923
Spanien (.es)	983
Tschechische Republik (.cz)	1011
Türkei (.tr)	1029
Vereinigte Staaten von Amerika (.us)	1051
TEIL 3: INTERNATIONALE STREITBEILEGUNG	1093
A Uniform Domain Name Dispute Resolution Policy (UDRP)	1093
I. Einleitung und allgemeine Charakteristik des Verfahrens	1100
II. Historische Entwicklung	1102
III. Statistik	1104
IV. Rechtliche Einordnung der UDRP	1105
V. Rechtsgeschäftliche Anerkennung der UDRP	1106
VI. Verfahrensordnung im Einzelnen	1109
1. Sachlicher Anwendungsbereich	1109
2. Dispute Resolution Provider	1113
3. Gang des Verfahrens	1115
4. Aktivlegitimation	1123
5. Beschwerde gegen mehrere Domainregistrierun- gen (»multiple Domain Names«)	1123
6. Beschwerde gegen mehrere Beschwerdegegner (»multi- ple Respondents«) oder durch mehrere Beschwerde-	

	fürer («multiple Complainants»)	1123
	7. Passivlegitimation	1124
	8. Ergänzender Sachverhaltsvortrag nach Einreichung der Beschwerde bzw. der Beschwerdeerwiderung («additional submissions»)	1125
	9. Übertragung des Domainnamens während des Beschwerdeverfahrens («Cyberflight»)	1132
	10. Säumnis oder nicht fristgerechte Beschwerdeerwide- rung	1134
	11. Formale Mängel der Beschwerdeerwiderung	1139
	12. Ablehnung des Beschwerde-Panels wegen Befangen- heit.	1140
	13. Ablehnung des Dispute Resolution Providers	1142
	14. Allgemeine Verfahrensvorschriften	1143
	15. Verfahrenskosten	1146
	16. Präcedenzwirkung der Entscheidungen	1148
	17. Beweislast, Beweswürdigung und Beweisverwer- tungsverbote	1149
	18. Panel-Entscheidung und Rechtsfolgen	1154
	19. Vollziehung der Entscheidung und Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit	1155
	20. Vergleich, Erledigung oder andere Gründe der Verfahrensbeendigung	1158
	21. Rechtsbehelfe vor den ordentlichen Gerichten	1158
	22. »Re-Filing« einer Beschwerde	1160
VII.	Materielles Recht.	1162
	1. Grundlagen	1162
	2. Marke oder Dienstleistungsmarke, aus der der Beschwerdeführer Rechte herleitet («trademark or service mark in which the Complainant has rights»)	1163
	3. Identität oder verwechslungsfähige Ähnlichkeit zwischen Marke und Domainname.	1212
	4. Eigenes Recht oder berechtigtes Interesse	1241
	5. Bösgläubigkeit.	1302
	6. Reverse Domain Name Hijacking	1339
VIII.	Resümee	1341
B	Alternative Streitbeilegung für .EU	1345
	I. Allgemeine Charakteristik des Verfahrens.	1347
	II. Verfahrensordnung	1348
	1. Ablauf des Verfahrens	1348
	2. Aktivlegitimation	1350
	3. Beschwerde gegen mehrere Domainregistrierungen . . .	1350
	4. Passivlegitimation	1351

5.	Allgemeine Verfahrensvorschriften	1351
6.	Säumnis einer Partei	1352
7.	Präcedenzwirkung der Entscheidung der Schiedskommission	1353
8.	Beweislast und Beweiswürdigung	1353
9.	Einstellung des Verfahrens nach Vergleich und andere Gründe der Verfahrenseinstellung	1354
10.	Aussetzung des ADR-Verfahrens	1354
11.	Rechtsmittel	1355
12.	Funktion des Streitbeilegungsanbieters	1355
13.	Ernennung und Zusammensetzung der Schiedskommission	1355
14.	Entscheidung der Schiedskommission und Rechtsfolgen	1356
15.	Verfahrenssprache	1359
16.	Verfahrenskosten und Grundsätze der Kostenverteilung	1360
17.	Vollziehung der Entscheidung und Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit	1361
III.	Materielle Bestimmungen	1363
1.	Allgemeine Grundsätze	1363
2.	Beschwerden wegen spekulativer oder missbräuchlicher Domainregistrierungen	1364
3.	Schiedsverfahren gegen Entscheidungen des Registers	1376
IV.	Zusammenfassung und kritische Bewertung	1381
TEIL 4:	JOINT RECOMMENDATION CONCERNING PROVISIONS ON THE PROTECTION OF MARKS, AND OTHER INDUSTRIAL PROPERTY RIGHTS IN SIGNS ON THE INTERNET	1383
I.	Einleitung	1385
II.	Spezifische Problemstellung bei Kennzeichenbenutzungen im Internet	1386
1.	Die globale Wahrnehmbarkeit der Zeichen	1387
a)	Kennzeichenkollisionen	1387
b)	Rechterhaltung und Rechtserwerb	1388
2.	Die Territorialität der Kennzeichenrechte	1388
3.	Die globale Wirkung gerichtlicher Unterlassungsverfügungen	1389
III.	Die Joint Recommendation Concerning Provisions on the Protection of Marks, and other Industrial Property Rights	

in Signs on the Internet	1390
1. Grundzüge und Ziel der »Joint Recommendation«	1390
2. Die Vorschriften der »Joint Recommendation« im Einzelnen.	1392
a) Kennzeichenkollisionen im Internet	1392
b) Anpassung der kennzeichenrechtlichen Sanktionen	1396
c) Die Aufrechterhaltung und der Erwerb von Zeichenrechten durch Kennzeichenbenutzungen im Internet	1397
IV. Umsetzung im deutschen Recht	1397
1. Kriterium der wirtschaftlichen Wirkung	1398
2. Haftungsfreistellung vor Kenntnis der Zeichenverletzung	1399
3. Konfliktvermeidung und Anpassung der Rechtsbehelfe	1400
TEIL 5: LÄNDERÜBERSICHTEN	1404
Argentinien (.AR)	1404
Australien (.AU)	1406
Belgien (.BE)	1409
Bulgarien (.BG)	1412
China (.CN)	1414
Dänemark (.DK)	1418
Deutschland Bundesrepublik Deutschland (.DE)	1421
Estland (.EE)	1424
Finnland (.FI)	1426
Frankreich (.FR)	1430
Griechenland (.GR)	1434
Großbritannien Vereinigtes Königreich (.UK)	1437
Hong Kong (.HK)	1441
Indien (.IN)	1445
Irland (.IE)	1448
Italien (.IT)	1452
Japan (.JP)	1455
Kanada (.CA)	1458
Lettland (.LV)	1462
Liechtenstein (.LI)	1465
Litauen (.LT)	1468
Luxemburg (.LU)	1470

Malta (.MT)	1472
Mexiko (.MX)	1474
Monaco (.MC)	1476
Niederlande (.NL)	1478
Norwegen (.NO)	1481
Österreich (.AT)	1485
Polen (.PL)	1488
Portugal (.PT)	1491
Rumänien (.RO)	1494
Russland Russische Föderation (.RU)	1497
Schweden (.SE)	1499
Schweiz (.CH)	1503
Singapur (.SG)	1506
Slowakei Slowakische Republik (.SK)	1509
Slowenien (.SI)	1511
Spanien (.ES)	1513
Südafrika (.ZA)	1518
Südkorea (.KR)	1520
Tschechien Tschechische Republik (.CZ)	1523
Türkei (.TR)	1525
Ungarn (.HU)	1529
USA Vereinigte Staaten von Amerika (.US)	1532
Zypern (.CY)	1535
TEIL 6: GLOSSAR	1539
Anhänge	1567
Literatur	1669
Fälleverzeichnis Deutschland	1693
Autorenbiographien	1715
Sachregister	1723